

New Ideas Think Tank



TreckerTalk



von Dieter Dänzer

AGCO ist an der Börse unterbewertet

AGCO: 2023 mit Rekordumsatz von 14,4 Milliarden Dollar abgeschlossen

Indien: Traktorenabsatz im dritten Jahr in Folge gestiegen

Einböck: 35 Millionen Euro in Werkserweiterung investiert

SIMA: Pariser Landwirtschaftsmesse im November 2024 soll gecancelt sein!

Bobcat: gemeinsam mit Agtonomy autonomen Traktor entwickelt

NITT-Blogbeitrag: Netzwerken als Schlüssel zum Erfolg

Liebe Leserinnen und Leser,

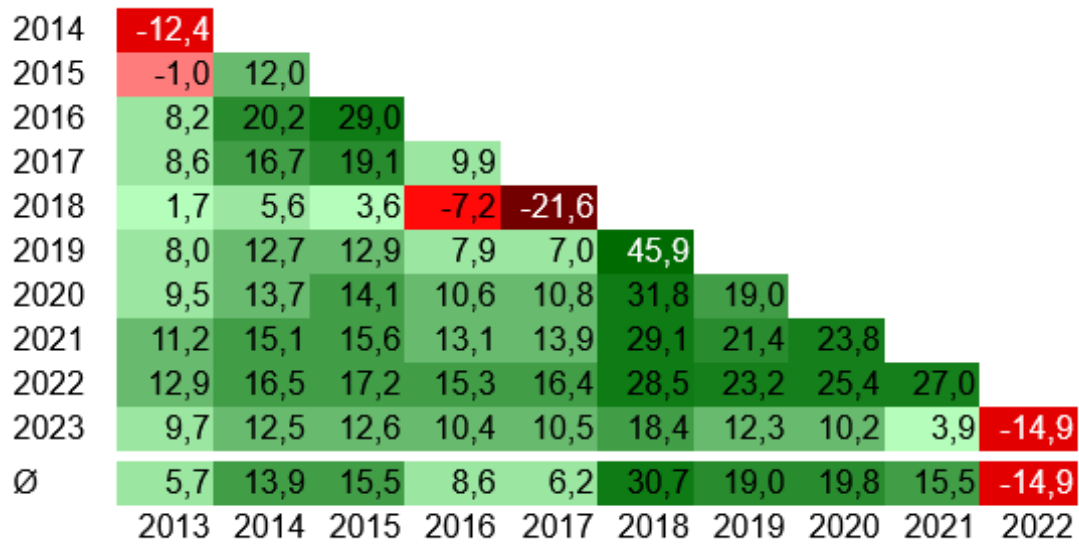
von den vier international agierenden Landtechnik-Fulllinern hat nach John Deere – deren Berichtsjahr endete bereits am 31. Oktober – nun AGCO die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 bekanntgegeben. **Die Börse hat auf das Vermelden von Rekordumsatz und -Marge am 6. Februar mit einem Sprung des Aktienwertes auf 119,35 Euro reagiert** – dem höchsten Wert seit dem 4. September 2023 mit 123,10 Euro. Durch Gewinnmitnahmeeffekte ist der Kurs innerhalb eines Tages auf 108,10 Euro wieder abgesackt auf das untere Niveau, dass nach dem steilen Aufstieg im Zeitraum 2020/2021 von 40 auf 127 Euro erreicht wurde.



AGCO, der Mutterkonzern von Fendt, Massey Ferguson und Valtra konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zu 2022 um 13,9 % steigern. (Screenshot Social Media)

Interessant ist, wie die Analysten das Unternehmen bewerten und beurteilen, **ob sich der Einstieg bei der AGCO-Aktie jetzt lohnt**. So ist beispielsweise bei Boerse.de zu lesen: „**Auf Zehn-Jahres-Sicht weist das Papier von AGCO einen deutlichen Kursgewinn von im Mittel +11,2% p.a. aus**. Eine Kapitalanlage in Höhe von 10.000 Euro wäre damit auf 28.904 Euro gestiegen. Indes ist das Anlage-Risiko angesichts der Verlust-Ratio* von 2,65 als hoch zu klassifizieren. Doch qualifiziert sich die Aktie von AGCO nach den strengen Regeln im [boerse.de-Aktienbrief](#) als Champion? ... **Im langfristigen Vergleich handelt es sich bei der AGCO-Aktie um einen Depotbremser**: Während die 100 Champions aus dem boerse.de-Aktienbrief in der Zehn-Jahres-Betrachtung Kurszuwächse von im Schnitt +16,9% verzeichnen, performte die AGCO-Aktie schlechter und das bei deutlich höherem Risiko.“

☀ **Ich selbst lehne mich da jetzt aus dem Fenster und behaupte, dass die Analysten bei ihrer Beurteilung die Entwicklung von AGCO hin zu einem "Smart Industrie Konzern" noch nicht "eingepreist" haben**. Es sein hier beispielsweise an das am 28. September verlautbarte Joint Venture mit Trimble erinnert, im Rahmen dessen AGCO hat 85 Prozent der Vermögenswerte und Technologien von Trimble Ag zu einem Barpreis von 2 Milliarden Dollar erworben hatte – und dies ist nur eine der zukunftsweisenden Investitionen der letzten Jahre! **Ich behaupte demgemäß, dass AGCO an der Börse unterbewertet ist!**



Das Finanzportal boerse.de hat mit diesem Renditedreieck die durchschnittlichen jährlichen Renditen der AGCO-Aktie über verschiedene Anlagezeiträume veranschaulicht. Auf der horizontalen Achse ist das Kauf- und auf der senkrechten Achse das Verkaufsjahr dargestellt. (Screenshot boerse.de)

ANZEIGE

Werden auch Sie jetzt Aussteller, wie

PARTS & SERVICE WORLD 2024

STABILUS **WAECO**

Bohnenkamp **VDBUM**

Moving Professionals

...und viele weitere

[AGCO schließt 2023 mit Rekordumsatz von 14,4 Milliarden Dollar ab](#)

NEWSROOM



AGCO's Display at 2024 National Farm Machinery Show to Highlight New and Award-Winning Solutions

February 8, 2024



AGCO to Exhibit New and Award-Winning Equipment at 2024 World Ag Expo

February 7, 2024



AGCO Reports Fourth Quarter and Full Year Results

February 6, 2024

NEWS STREAM



AGCO Launches FarmerCore to Bring the Dealer Experience Directly to the Farm

January 30, 2024

DULUTH, Ga.--(BUSINESS WIRE)--AGCO (NYSE: AGCO), a global leader in the design, manufacture and distribution of agricultural machinery and precision ag technology, today announced the launch of...

[READ MORE](#)

Der [AGCO Report und alle anderen News](#) ist auf der Homepage zu finden. (Screenshot AGCO Homepage)

Der Mutterkonzern von Fendt, Massey Ferguson und Valtra konnte den Umsatz im Vergleich zu 2022 um 13,9 % steigern. **Im vierte Quartal 2023 liefen die Geschäfte allerdings schon etwas schlechter, denn der erreichte Nettoumsatz von 3,8 Milliarden US-Dollar ist ein Rückgang von 2,5 % gegenüber dem vierten Quartal 2022.**

"Die nahezu rekordverdächtige globale Ernteproduktion im Jahr 2023 hat zu einem Anstieg der Getreidelagerbestände geführt, und die Rohstoffpreise sind entsprechend von den sehr hohen Niveaus der letzten 24 Monate zurückgegangen", so Eric Hansotia in der Pressemitteilung. **"Obwohl die landwirtschaftlichen Einkommen im historischen Vergleich immer noch hoch sind, waren sie 2023 in den wichtigsten Regionen leicht rückläufig, und für 2024 wird ein weiterer leichter Rückgang prognostiziert.** Ein Großteil des Fuhrparks der Branche wurde in den letzten drei Jahren erneuert, und die

Lagerbestände der Händler wurden wieder aufgefüllt. Der weltweite Einzelhandelsabsatz von Landmaschinen im Jahr 2023 war in den wichtigsten AGCO-Märkten niedriger, wobei der schwächere Absatz kleinerer Maschinen teilweise durch den höheren Absatz größerer Maschinen ausgeglichen wurde."

Eric Hansotia, Chairman, President und Chief Executive Officer von AGCO: (Foto: Werkbild):



AGCO hat im Jahr 2023 ein Rekordergebnis erzielt, das sich durch deutlich höhere Nettoumsätze und operative Margen auszeichnet. Dies ist auf die fortgesetzte Umsetzung unserer Farmer-First-Strategie und eine gesunde globale Branchennachfrage zurückzuführen. Angetrieben von unseren margenstarken Wachstumsinitiativen, wie der Globalisierung eines kompletten Sortiments unserer Fendt-Markenprodukte, dem Precision-Ag-Geschäft und der Ausweitung unseres Ersatzteil- und Servicegeschäfts, wuchsen die Nettoumsätze schneller als der Markt, und die bereinigten operativen Margen erreichten mit 12,0 % des Nettoumsatzes ein Rekordhoch. Darüber hinaus haben wir unsere technologischen Entwicklungsanstrengungen weiter erhöht, wobei die Ausgaben für Technik im Jahr 2023 um mehr als 23 % im Vergleich zu 2022 und um mehr als 60 % im Vergleich zu 2020 gestiegen sind. Diese höheren Investitionen führen zu mehr Technologiepatenten für AGCO, zu preisgekrönten,

wertsteigernden Produkten und zu Rekordfinanzergebnissen für unsere Aktionäre. Im Jahr 2024 werden wir uns weiterhin auf unsere primären Wachstumsinitiativen konzentrieren und die betriebliche Effizienz steigern. Wir gehen davon aus, dass diese Bemühungen einen Teil der nachlassenden Branchennachfrage abfedern werden. Für das Jahr 2024 wird mit schwierigeren globalen Marktbedingungen gerechnet, da die Rohstoffpreise sinken und die Einkommenserwartungen der Landwirte leicht zurückgehen. Trotz einer niedrigeren Umsatzprognose erwarten wir aufgrund struktureller Verbesserungen in unserem Geschäft höhere und widerstandsfähigere Margen im Vergleich zu vergangenen Zyklen. Wir werden unsere Investitionen in hochwertige Technologien, intelligente Landwirtschaftslösungen und verbesserte digitale Fähigkeiten weiter vorantreiben, um unsere Farmer-First-Strategie zu unterstützen und gleichzeitig einen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung der Welt zu leisten."

Regional Results

AGCO Regional Net Sales (in millions)

Three Months Ended December 31,	2023	2022	% change from 2022	% change	% change
				from 2022 due to currency translation ⁽¹⁾	excluding currency translation
North America	\$ 891.7	\$ 823.7	8.3%	1.2%	7.1%
South America	412.0	674.8	(38.9)%	3.1%	(42.0)%
EME	2,259.0	2,186.5	3.3%	1.9%	1.4%
APA	238.0	213.9	11.3%	(0.2)%	11.5%
Total	\$ 3,800.7	\$ 3,898.9	(2.5)%	1.8%	(4.3)%

Year Ended December 31,	2023	2022	% change from 2022	% change	% change
				from 2022 due to currency translation ⁽¹⁾	excluding currency translation
North America	\$ 3,752.7	\$ 3,175.1	18.2%	0.2%	18.0%
South America	2,234.2	2,121.6	5.3%	2.7%	2.6%
EME	7,540.5	6,447.3	17.0%	(0.3)%	17.3%
APA	885.0	907.4	(2.5)%	(3.4)%	0.9%
Total	\$ 14,412.4	\$ 12,651.4	13.9%	0.1%	13.8%

⁽¹⁾ See Footnotes for additional disclosures.

In Nordamerika sei der Traktorenabsatz branchenweit im Gesamtjahr gegenüber dem Vorjahr um 3 % zurückgegangen. Geringere Verkäufe kleinerer Maschinen, die stärker an die allgemeine Konjunktur gebunden wären, seien teilweise durch ein starkes Wachstum bei Traktoren und Mähdreschern mit hoher Leistung ausgeglichen worden. Relativ günstige Rohstoffpreise, ein höheres Alter des Fuhrparks und die Präzisionsagartechnik hätten die Nachfrage der Landwirte angekurbelt. Es werde erwartet, dass niedrigere prognostizierte landwirtschaftliche Einkommen und eine erneuerte Flotte die Nachfrage der Branche im Jahr 2024 unter Druck setzen, was zu einem schwächeren Absatz der nordamerikanischen Branche im Vergleich zu 2023 führe.

In Südamerika sei der Traktorabsatz im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8 % zurück. Die Nachfrage in Brasilien wäre durch Finanzierungsengpässe im Rahmen des staatlich subventionierten Kreditprogramms beeinträchtigt gewesen. Ein gesundes landwirtschaftliches Einkommen, günstige Wechselkurse und die fortgesetzte Ausweitung der Anbauflächen hätten zu einem Anstieg bei Hightech-Landmaschinen geführt, der die schwächere Nachfrage nach kleineren Maschinen aufgrund von Finanzierungsverzögerungen teilweise ausgeglichen habe. Nach drei starken Jahren werde erwartet, dass die Nachfrage des Einzelhandels in Südamerika im Jahr 2024 aufgrund niedrigerer Rohstoffpreise und landwirtschaftlicher Einkommen weiter zurückgehe.

In Westeuropa wäre der Traktorenabsatz der Industrie im Gesamtjahr 2023 um 4 % gesunken, verglichen mit dem hohen Niveau des Jahres 2022. Die Stimmung der Landwirte in der Region sei durch den Konflikt in der Ukraine und die höhere Inflation bei den Inputkosten negativ beeinflusst gewesen. Für 2024 werde mit einem weiteren Rückgang der Industrienachfrage gerechnet, da das niedrigere Einkommensniveau die Nachfrage der Ackerbaubetriebe unter Druck setze, wobei die gesunde Nachfrage der Milch- und Viehwirtschaft einen Teil des Rückgangs abmildern dürfte.

Market Update

	Industry Unit Retail Sales	
	Tractors	Combines
	Change from Prior Year	Change from Prior Year
Year ended December 31, 2023		
North America ⁽⁴⁾	(3)%	2%
South America ⁽⁵⁾	(8)%	(17)%
Western Europe ⁽⁵⁾	(4)%	2%

⁽⁴⁾ Excludes compact tractors.

⁽⁵⁾ Based on Company estimates.

Prognosen für 2024

AGCO prognostiziert für 2024 einen **Nettoumsatz von etwa 13,6 Milliarden US-Dollar**.

Der Rückgang erkläre sich durch ein geringeres Umsatzvolumen, welches nur teilweise durch eine leicht positive Preisentwicklung sowie eine günstige Währungsumrechnung kompensiert werde. **Die operativen Margen sollen bei etwa 11 % liegen**. Dies spiegle die Auswirkungen des niedrigeren Umsatzes, des geringeren Produktionsvolumens und der relativ gleichbleibenden Investitionen in Technik und andere Technologien zur Unterstützung von AGCOs Präzisionslandwirtschaft und digitalen Initiativen wider. Auf der Grundlage dieser Annahmen werde für 2024 ein Gewinn je Aktie von etwa 13,15 US-Dollar angestrebt.

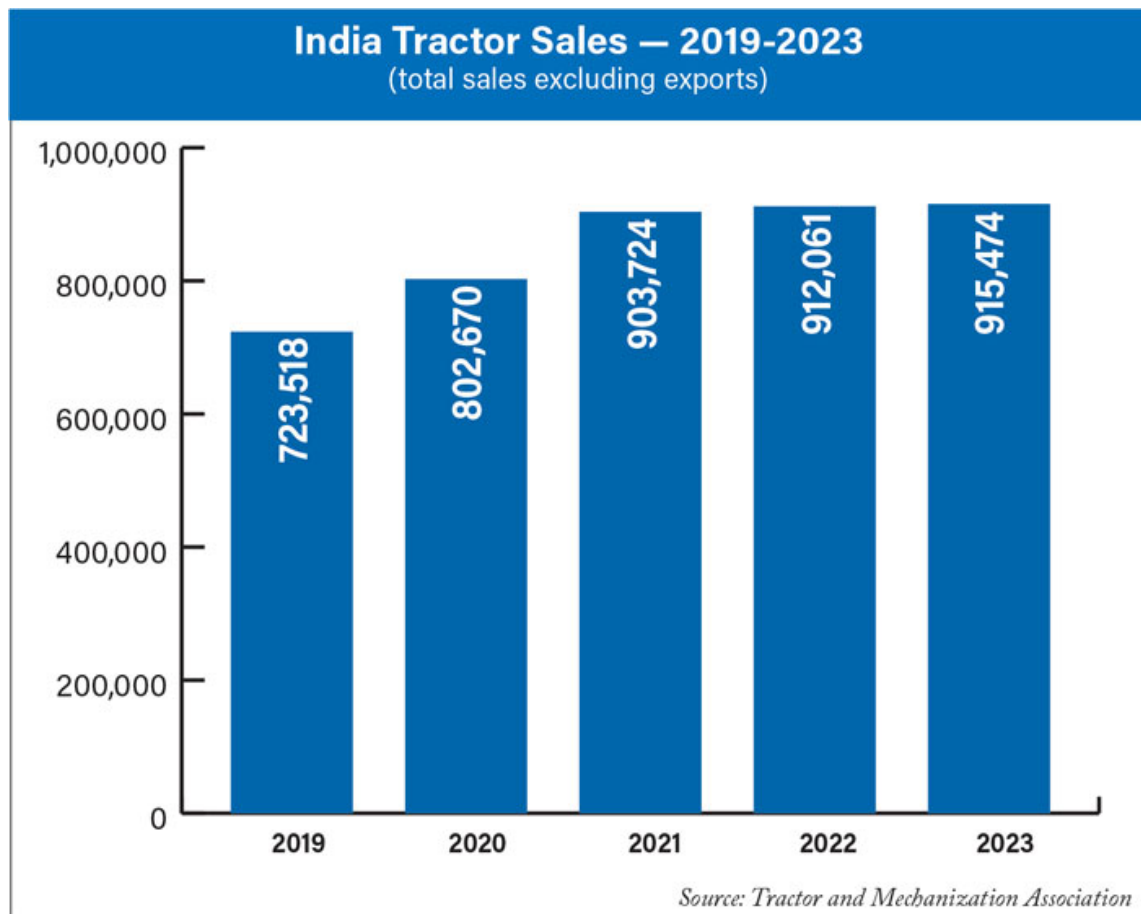
ANZEIGE

Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com

Landwirt.com
your marketplace

- 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com
- Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
- Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com
- 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

In Indien ist der Traktorenabsatz im vierten Jahr in Folge gestiegen



Die Traktorverkäufe in Indien sind in den letzten vier Jahren in Folge gestiegen, einschließlich eines Anstiegs um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2021 auf 903.724 Einheiten. Im Kalenderjahr 2023 stieg der Gesamtabsatz im Vergleich zum Vorjahr allerdings um weniger als 1 % auf 915.474 Einheiten. (Foto: Screenshot Homepage Ag Equipment Intelligence)

In den letzten Jahren haben mehrere Landtechnik-Hersteller Schritte auf dem indischen Markt unternommen, insbesondere **Kubota mit dem Erwerb eines Anteils von 44,8 % an dem indischen Traktorhersteller Escorts**, war dieser Tage bei [Ag Equipment Intelligence](#) zu lesen. "**Da Indien den größten Traktormarkt der Welt darstellt (wenn man 2-Rad-Traktoren mitzählt)**, ist es keine Überraschung, dass ausländische Traktorhersteller ein größeres Stück von diesem Kuchen abhaben wollen.

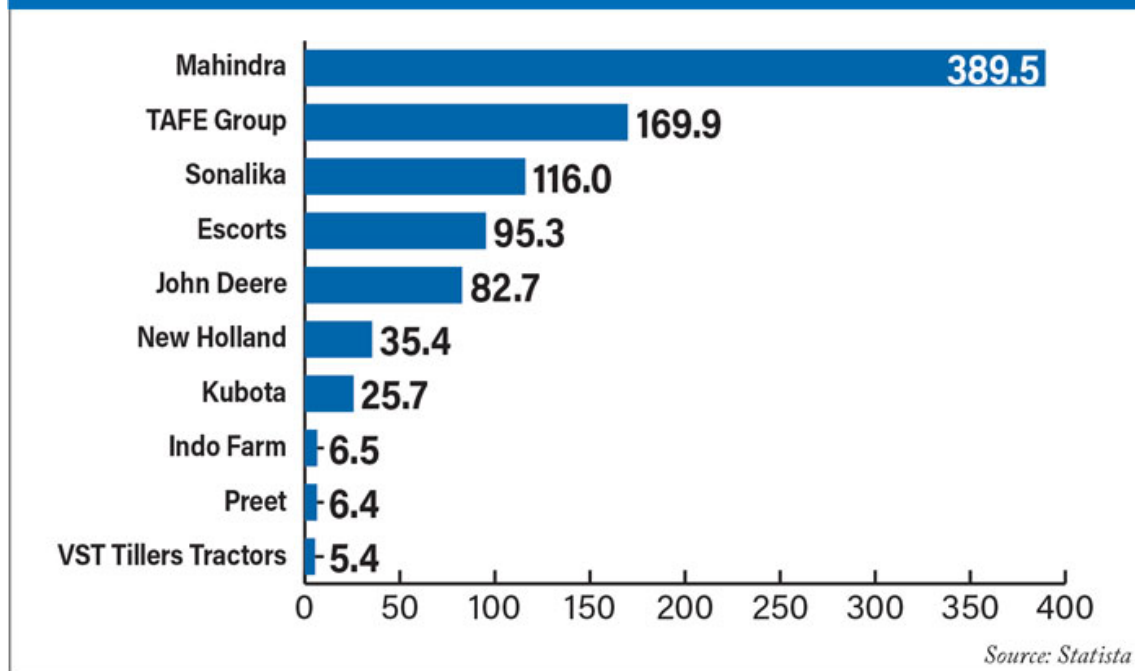
Einem Bericht von Express Mobility vom 18. Januar zufolge strebt **New Holland bis zum GJ 2025 einen Marktanteil von 8 % im Land an**. Derselbe Bericht besagt, dass CNH Industrial in den letzten 10 bis 15 Jahren über 650 Millionen Dollar in seine indischen Werke investiert hat und 2023 in Indien einen Umsatz von rund 1 Milliarde Dollar erwirtschaftet.

Einem Bericht von NDTV Profit vom 17. Januar zufolge wird das Werk von CNH Industrial in der nordindischen Stadt Noida im Herbst dieses Jahres mit der Produktion von Motoren der Klassen 4 und 5 beginnen. Der Bau des Werks hat Berichten zufolge zwischen 25 und 30 Millionen Dollar gekostet. **Das neue Werk habe die Kapazität, jährlich etwa 10.000 Motoren in der Leistungsklasse bis zu 75 PS zu produzieren, und könne auf 40.000 Motoren erweitert werden**, so Sumantra Mukherjee, Director of Operations des Unternehmens, gegenüber NDTV Profit.

Laut einem Bericht der Hindu Business Line vom 28. Januar **plant CNH Industrial für 2024 Investitionen in Höhe von 50 Mio. USD in sein indisches Landmaschinengeschäft** und die Einführung eines 105-PS-Traktors im Mai."

Indian Tractor Sales by Brand — 2023

(in thousands)



Nach den von Statista gesammelten Daten hat Mahindra im letzten Geschäftsjahr in Indien mehr als 389.000 Traktoren verkauft, während New Holland 35.400 Traktoren absetzte (Anmerkung: das Finanzjahr der indischen Regierung beginnt am 1. April). Unter den großen Herstellern schlug John Deere mit 82.700 verkauften Einheiten auch New Holland 2023. New Holland lag jedoch mit 25.700 Einheiten vor Kubota. (Foto: Screenshot Homepage Ag Equipment Intelligence)

CNH Industrial - insbesondere die Marke New Holland - hat jedoch noch einen weiten Weg vor sich, bevor es eines der Unternehmen der Top 5 in der indischen Traktorenindustrie überholen kann.

[Einböck hat 35 Millionen Euro in Werkserweiterung investiert](#)



In die Erweiterung des neuen Werkes wurden insgesamt 35 Millionen Euro investiert. (Foto: Werkbild)

Wie das Innviertler Familienunternehmen mitgeteilt hat, könne nach zweijähriger Bauphase in der Werkserweiterung in Dobl in Oberösterreich nun im Vollbetrieb gearbeitet werden. Infolge der steigenden Nachfrage habe man sich bei Einböck im Jahr 2021 dazu entschieden, die Produktionskapazitäten zu verdoppeln. Im September 2021 sei der symbolische Spatenstich erfolgt.

In die Erweiterung des neuen Werkes seien insgesamt 35 Millionen Euro investiert worden – letztlich sollen 100 weitere Arbeitsplätze entstehen. **Jetzt produziere das Unternehmen auf mehr als 70.000 m² mit über 220 Mitarbeitenden** Spezialmaschinen für die Ackerkultur- und Grünlandpflege, die Bodenbearbeitung sowie für die Aussaat und Düngung.

Neu gebaut wurden unter anderem zwei Lackierstraßen. Eine moderne Oberflächenbeschichtungsanlage werde komplett mit Energie aus erneuerbarer Energie aus einer zusätzlichen Photovoltaikanlage sowie einer weiteren Hackschnitzelheizung gespeist. Dank eines vollautomatischen Hochregallagers und einer Hängebahn zwischen Lackieranlage und Montage soll zudem die Produktion weiter automatisiert werden. Auch die Anpassungen und Investitionen im bestehenden Werk Schatzdorf, einschließlich dem Zuschnitt, der Blechbearbeitung sowie der Schweißerei seien mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Dort habe man Platz geschaffen für die hier angesiedelte Primärproduktion mit Schweißrobotern, Flachbett- und Rohrlaseranlagen. Teil des Großprojektes war auch

der Bau des neue Betriebsrestaurants „Einkehr“. Das neue Werk sei nun in Vollbetrieb gegangen, ist der Pressemitteilung zu entnehmen.

„Mit der Verdoppelung der Produktionskapazität sowie den neuen Anlagen wird es möglich sein, neue und vor allem auch größere Maschinen schneller und effizienter zu fertigen“ erklärt Geschäftsleiter Michael Einböck.

SIMA 2024 soll gecancelt sein!



Französische Medien melden, dass die SIMA abgesagt sei. (Foto: Screenshot Social Media)

Obwohl noch immer nichts Dahingehendes auf der offiziellen Homepage zu lesen ist, dürfte es Fakt sein, was verschiedene französische Medien vermeldeten. So anderen erreichte uns Mitte der letzten Woche bereits die nachfolgende Mail:

„Dear Sirs,

I hope you are all in good shape.

I just had a call with people from AXEMA (Union of industrial players in the Agroequipment and Agroenvironment sector).

And they informed me that SIMA 2024 is about to be cancelled.

Due notably to the current context and to the defection of several major participants.

An official press release coming from COMEXPOSIUM (promoter) should be issued soon.

Die SIMA war vom 24. bis 27. November 2024 in Paris geplant. Als nächsten Termin fassse der Veranstalter 2026 ins Auge.

👉 Schon kurz nach der Bekanntgabe des Termins hatten diverse Landtechnikhersteller ihre Teilnahme an der SIMA 2024 abgesagt, unter anderem [John Deere](#) und Pöttinger.

👉 Obwohl der französische Markt der größte Landtechnikmarkt in Europa ist, argumentierte beispielsweise [PÖTTINGER Landtechnik GmbH](#), dass sich in den von der Pandemie geprägten Jahren die Messelandschaft und das Besuchsverhalten stark geändert habe. „Wir werden unsere Mittel gezielter in die Kommunikation mit unserer Kundschaft einsetzen. Im Fokus stehen Aktivitäten, die unser Endkundschaft und ihre Bedürfnisse ansprechen“, hatte [Gregor Dietachmayr](#), Sprecher der Geschäftsführung die Entscheidung gerechtfertigt.

👉 In einer Schweizer Zeitschrift war zu lesen:

„Als Grund für die Absage der SIMA wird die Prognose eines sehr deutlichen Rückgangs des Landmaschinenmarktes angegeben. Mit, wenn nicht der hauptsächliche Grund dürfte wohl die schleppende Anmeldung von Ausstellern gewesen sein. Bereits vor Monaten haben gewichtige Aussteller ihren Verzicht auf eine Teilnahme bekanntgegeben. Seit die Organisatoren dieser Messe entschieden haben, den Termin vom Februar in den November zu schieben, harzt es bei der Sima. Schon 2022 waren viele Aussteller der Messe ferngeblieben oder haben kleinere Ausstellungsstände gebucht. Die Sima konkurrenziert im November mit der [Eima International](#) in Bologna, die 2022 eine neue Rekordzahl von Ausstellern und Besuchern verzeichnen konnte.“

[Bobcat entwickelt autonomen Traktor](#)



Der batteriebetriebene AT450X kombiniere den knickgelenkten Traktor von Bobcat mit der Software und der eingebetteten Computertechnologie von Agtonomy. (Foto: Screenshot Social Media)

Wie in amerikanischen Medien zu lesen ist, haben das seit 2007 zum koreanischen Doosan-Konzern gehörende amerikanische Unternehmen **Bobcat und Agtonomy**, ein im Silicon Valley ansässiges Softwareunternehmen für die Landwirtschaft, eine Partnerschaft zur Entwicklung autonomer Maschinen geschlossen. **Der autonome, vollelektrische Knicklenker-Traktor Bobcat AT450X** sei das erste Ergebnis davon.

Der batteriebetriebene AT450X kombiniere den knickgelenkten Traktor von Bobcat mit der Software und der eingebetteten Computertechnologie von Agtonomy. Er sei für die autonome oder ferngesteuerte Ausführung landwirtschaftlicher Aufgaben in Weinbergen und Obstplantagen konzipiert. Der Traktor lasse sich aus der Ferne für eine Vielzahl von Aufgaben steuern, wie Mähen, Sprühen, Präzisionsjäten, Produkt- und Materialtransport und andere arbeitsintensive Tätigkeiten.

Die Maschine nutze KI, um ständig zu lernen und dynamisch auf ihre Umgebung zu reagieren. So könne sie zum Beispiel mit Hilfe von bildverarbeitungsbasierten Systemen bekannte und unbekannte Objekte erkennen und den Betrieb bei Bedarf automatisch stoppen. Auch könne sie Nutzpflanzen von Unkraut unterscheiden, um präzisere Sprühanwendungen zu ermöglichen und den Einsatz von Chemikalien zu reduzieren.

Netzwerken als Schlüssel zum Erfolg



Und abschließend noch etwas in eigener Sache: [Im neuesten Blogbeitrag unter der Rubrik Branchen Insights auf der Homepage des New Ideas Think Tank habe ich jede Menge Know-How über erfolgreiches Netzwerken aufbereitet.](#)

👉 Das sogenannte **Kleine-Welt-Phänomen** oder auch **Jeder-kennt-jeden-Gesetz!**

Dass die Welt ein Dorf ist, gilt gemeinhin als Binsenweisheit. Wahrscheinlich kann jede und jeder von eigenen persönlichen Erfahrungen erzählen, wenn es um das so genannte Kleine-Welt-Phänomen geht, wie Netzwerk-Theoretiker es titulieren. Geprägt wurde dieser Begriff übrigens bereits 1967 vom amerikanischen Sozialpsychologen Stanley Milgram. Er hatte mit einem vergleichsweisen kleinen und noch dazu prinzipiell mangelhaften Experiment herausgefunden, dass **jeder Mensch über sechs bis sieben Ecken jeden Menschen kennt – das Grundgesetz menschlicher Netzwerke!**

👉 Unstrittig dürfte sein, dass **ein weitverzweigtes Netzwerk heutzutage mehr ist als nur ein soziales Geflecht – es ist einer der entscheidenden Faktoren für beruflichen Erfolg.** Substanziell für nachhaltiges Netzwerken ist, zwischenmenschliche, authentische Beziehungen aufzubauen, anstatt nur oberflächliche Kontakte zu knüpfen.

📌 Angesprochene **Themen im Blog-Beitrag**

👉 Ein allein auf Social Media beruhendes Netzwerk ist trügerisch!

👉 Branchen-Events wie Kongresse und Messen sind die eigentlichen Netzwerk-Könige

👉 Klasse statt Masse – Qualität vor Quantität

👉 **Warum NITT wohl unstrittig in die Kategorie Superspreader einzuordnen ist!**

🌟 Wichtige Learnings für effizientes Netzwerken:

- + der Kontakt zu den „richtigen“ Leuten ergibt sich nicht von alleine, sondern ist das Ergebnis einer strategischen und kontinuierlichen Netzwerkarbeit!
- + Leader vertreten ihren Standpunkt, auch wenn er polarisiert!
- + Content ist auch in den Posts King!
- + der zeitliche Aufwand für die Pflege von Beziehungen darf nicht unterschätzt werden!
- + der Aufwand zahlt sich in der Regel jedoch persönlich und eben auch beruflich in Form von mehr Chancen und schnellerem Wachstum aus!
- + die 3-Mal-1-Regel: alle wichtigen Personen im Netzwerk jährlich mindestens drei Mal kontaktieren – im Frühjahr, Sommer und Herbst. Da reichen schon kurze Telefonate, Kontakte über WhatsApp oder eine E-Mail!
- + Mittlerweile kann man WhatsApp als heimlichen Leader einstufen, wenn es ums Online-Netzwerken geht!
- + Qualität vor Quantität – **Networking-Events wie der AGRITECH Summit oder ein Kongress sind noch vor den Messen die Networking-Kings!**

[#TreckerTalk](#)

[#TreckerTalkPodcast](#)

[#NewIdeasThinkTank](#)

[#TopRetailerLandtechnik](#)

[#NITTAAfterSalesExcellenceAwardLandtechnik](#)

[#TractorOfTheYear](#)

[#AgritecSummit](#)

[#PartsUndServiceWorld](#)

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. P. ...', written in a cursive style.

Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse kontakt@newideasthinktank.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: newideasthinktank.de
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer
AG Ansbach HRB 7317